Rubus schlechtendalii Weihe ex Link
Schlechtendals Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

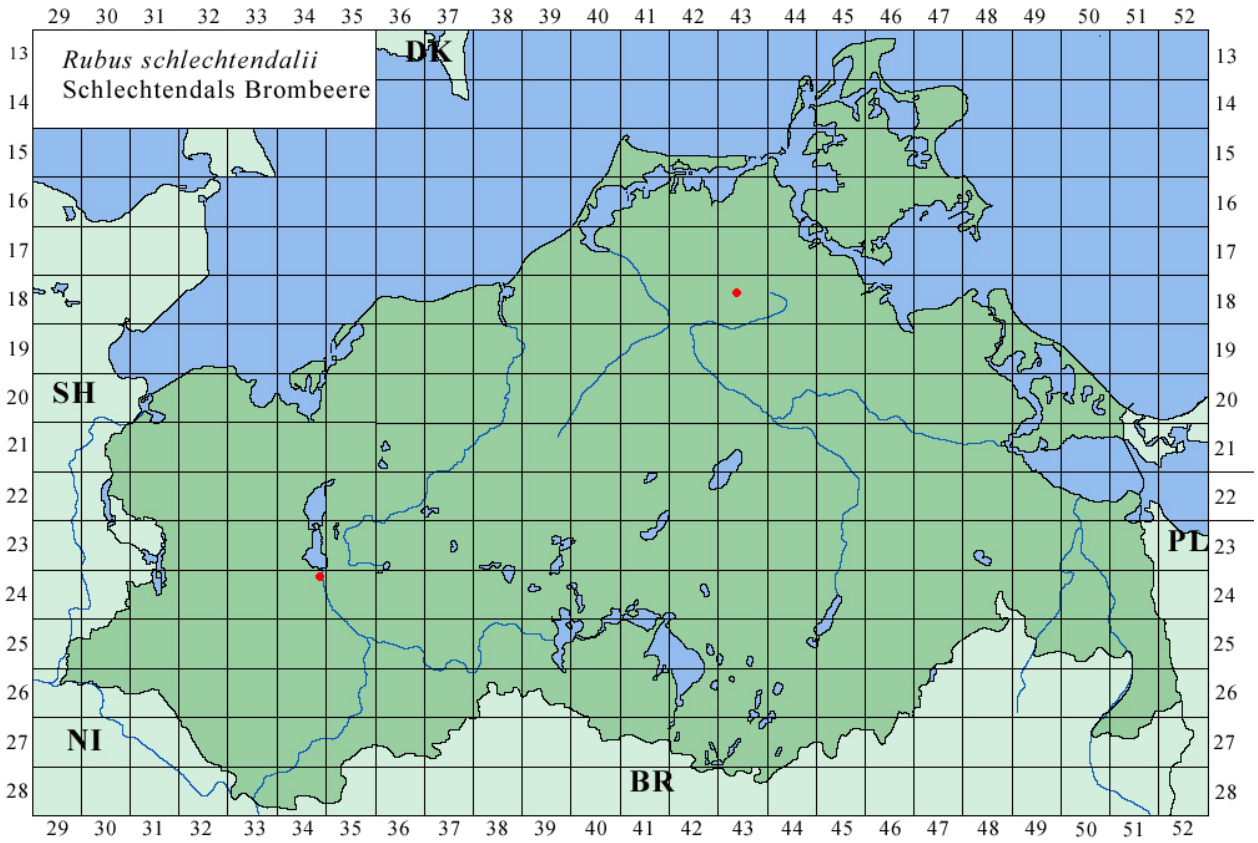
Schössling	- **Form**: mäßig hochbogig, kantig-flachseitig bis rundlich-stumpfkantig, dunkelweinrot - **Behaarung**: mit 10-30 büscheligen und einfachen Haaren pro cm Seite - **Stieldrüsen**: keine - **Stacheln**: gleichartig bestachelt; Stacheln geneigt, gerade oder leicht gekrümmt, 4-6 mm lang, zu 4-8 pro 5 cm
Blätter	- **Blättchenanzahl**: hand- oder etwas fußförmig 5-zählig - **Behaarung**: oberseits dunkelgrün, mit 10-25 Haaren pro cm^2, unterseits grün, auf den Nerven schimmernd weichhaarig - **Endblättchen**: aus abgerundetem Grund schmal umgekehrt eiförmig mit deutlich aufgesetzter, 10-20 mm langer, oft sehr dünner Spitze, mäßig lang bis kurz gestielt (30-40 %) - **Serratur**: recht gleichmäßig, scharf und eng, mit allmählich zugespitzten Zähnen, einzelne, wenig längere Hauptzähne etwas auswärts gebogen - **Seitenblättchen**: kürzer als der Blattstiel - **Blattstiel**: reichlich behaart, mit 8-14 dünnen, geneigten und schwach gekrümmten bis sicheligen, 2-3 mm langen Stacheln
Blütenstand	- **Form**: verlängert pyramidal, oft breit - **Blätter**: 1-10 cm unterhalb der Spitze beginnend - **Achse**: locker abstehend behaart, nach oben zu dicht kurzzottig und sternfilzig, mit dünnen meist geneigten, fast geraden, 3-4 mm langen Stacheln - **Blütenstiele**: 10-20 mm lang, mit stieldrüsigen Deckblättchen, abstehend dichthaarig-zottig, mit 0-5 kurzen Stieldrüsen, Stacheln zu 3-7, leicht gekrümmt - **Kelch**: grau zottig-filzig, meist stachellos, oft mit laubigem, verlängertem Anhängsel, zur Fruchtreife zurückgeschlagen - **Kronblätter**: blassrosa, 9-13 mm lang - **Staubblätter**: etwas länger als die Griffel, Antheren kahl - **Fruchtknoten**: fast kahl, Griffel grünlichweiß

***Kurzcharakteristik**: Rubus schlechtendalii* gehört durch seine charakteristische Blattgestalt zu den leicht kenntlichen Arten des Gebietes. Sehr auffällig sind die schmalen, umgekehrt eiförmigen Blättchen mit deutlich aufgesetzter langer Spitze auch im Blütenstand.

***Ähnliche Taxa:** R. pyramidalis, R. schlechtendaliiformis*

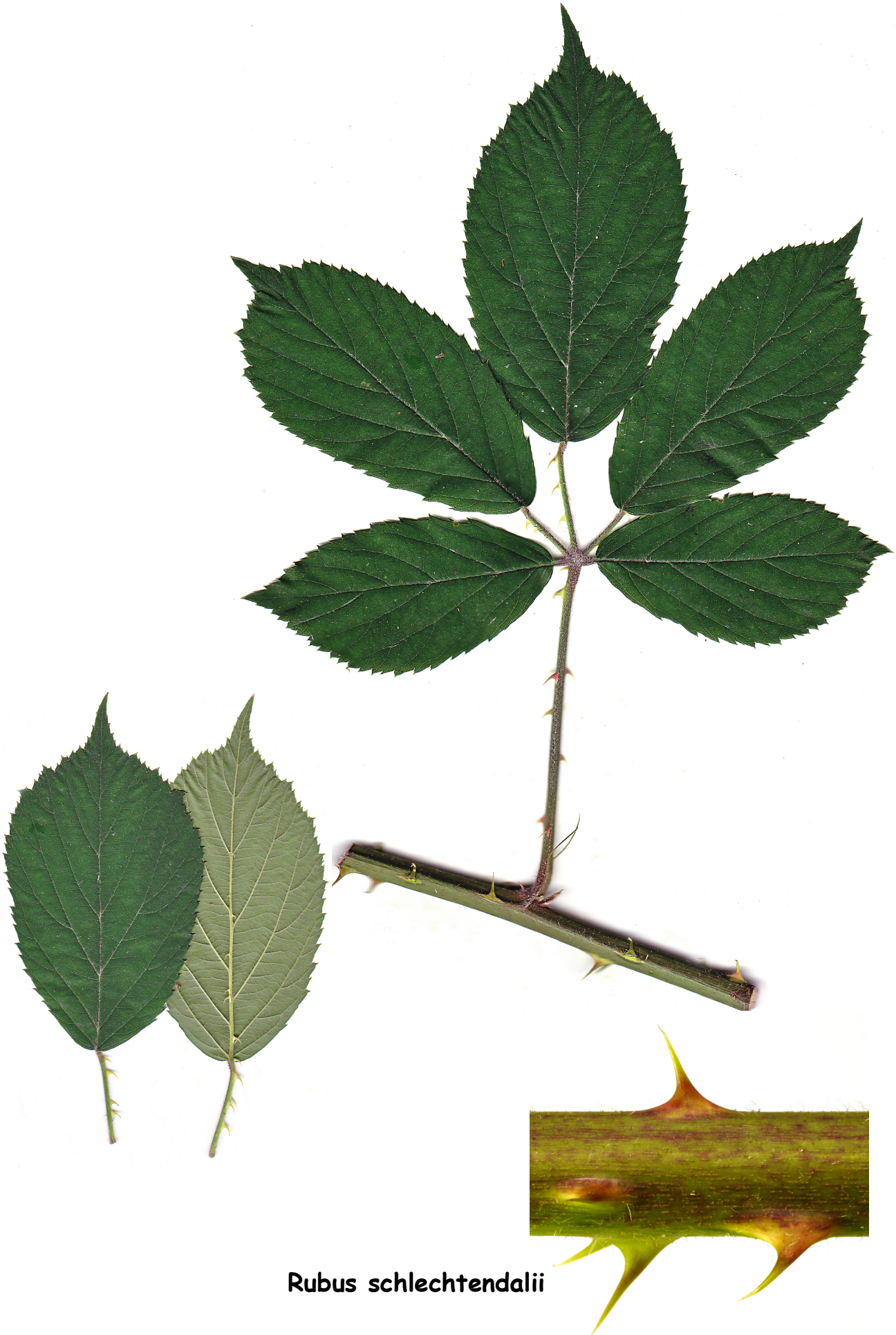
Ökologie und Soziologie: Lichte Kiefernforste, Gebüsche, Waldränder auf kalkarmen, sandigen Böden.

Verbreitung: Regionalsippe Nordwest-Deutschlands und der Niederlande mit zwei isolierten Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern.



Rubus schlechtendalii

Rubus schlechtendalii konnte bisher in Schleswig-Holstein und Hamburg nicht nachgewiesen werden.



Rubus schlechtendalii

Blütenstand

Blütenstandsachse

Blüte

Blüte seitlich